

# NACHHALTIGES KLIMAAANPASSUNGSKONZEPT FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL

ABSCHLUSSBERICHT PLANUNGS-, BAU UND UMWELTAUSSCHUSS



29.08.2024



**Rosendahl**  
Holtwick Osterwick Darfeld



**energielenker**

## AGENDA

### **01 EINLEITUNG**

02 ERGEBNISSE DER BESTANDS- & BETROFFENHEITSANALYSE

03 AKTEURSBETEILIGUNG

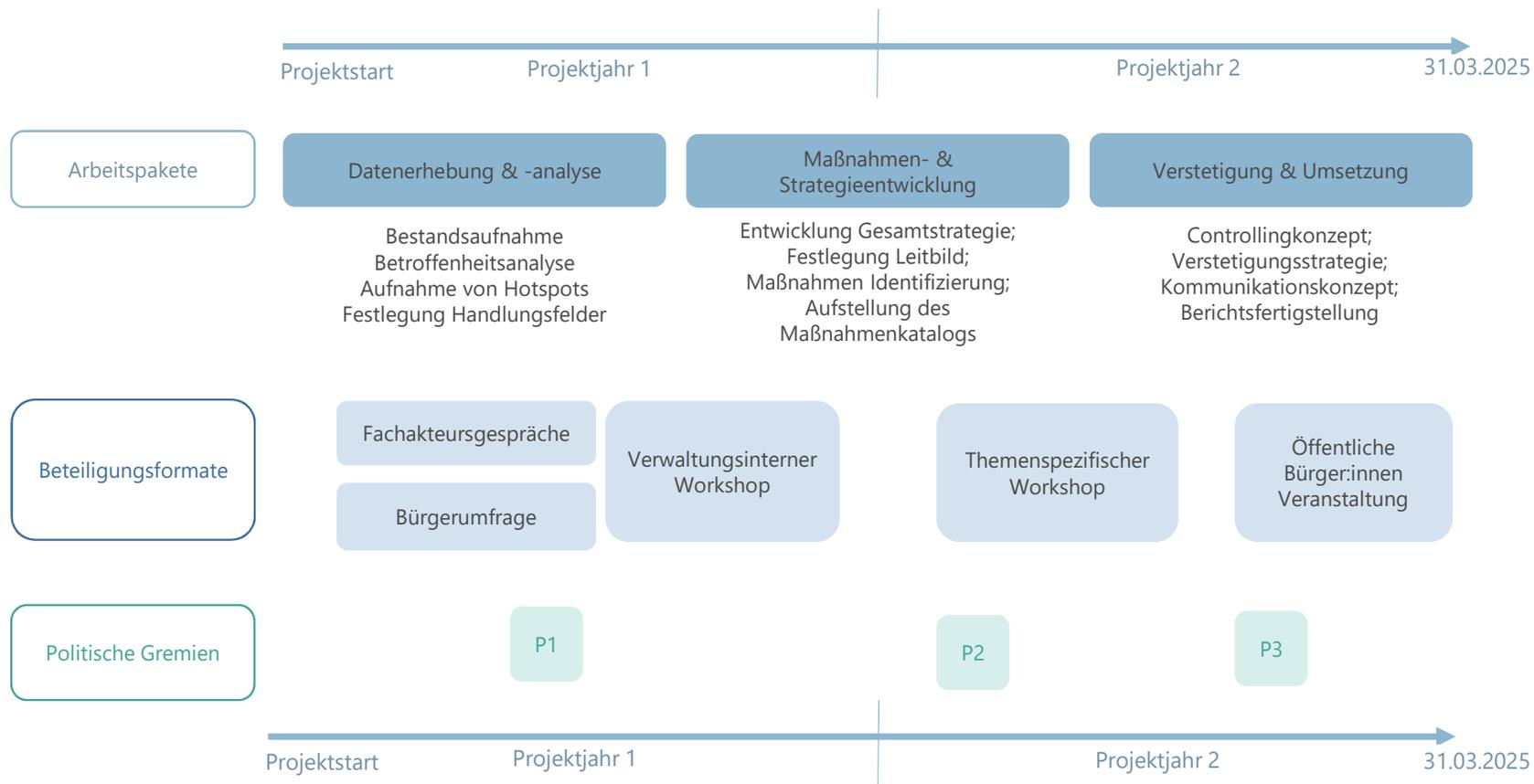
04 GESAMTSTRATEGIE

05 MAßNAHMENKATALOG

06 AUSBLICK

# VORGEHENSWEISE UND ZEITPLAN

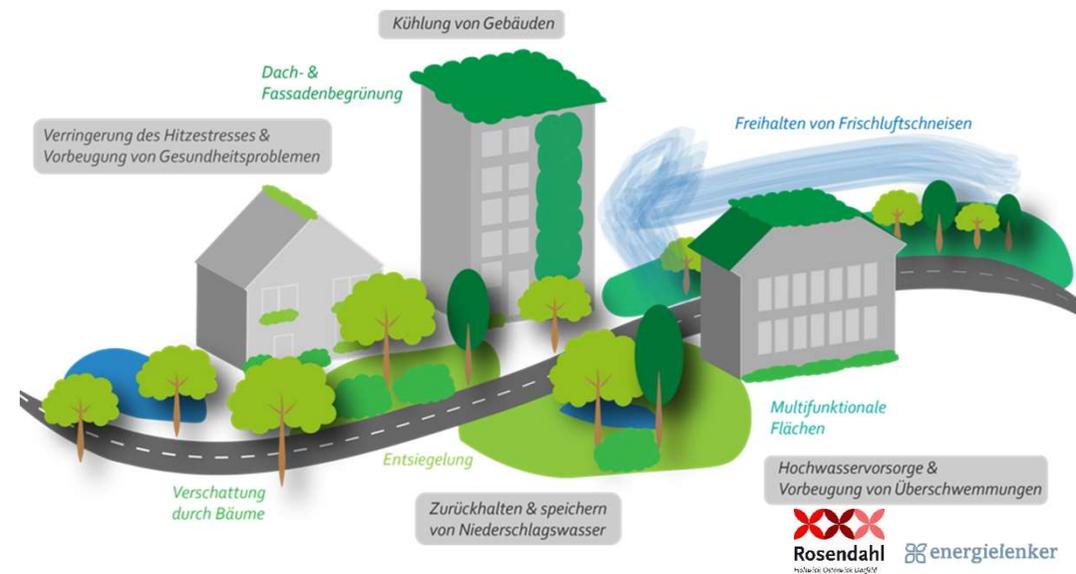
## NACHHALTIGES KLIMAAANPASSUNGSKONZEPT



## ERHÖHUNG DER GEMEINDLICHE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT

### WARUM?

- › Frühzeitige Anpassung auf kommunaler Ebene wichtig, um Schäden/Schadenskosten bereits im Vorfeld zu reduzieren
- › Steigerung/Erhaltung der Aufenthalts- bzw. Lebensqualität
- › Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Wetterextremen
- › Klimaanpassungsgesetz des Bundes (KANg) ist am 1. Juli 2024 in Kraft getreten



## AGENDA

01 EINLEITUNG

**02 ERGEBNISSE DER BESTANDS- & BETROFFENHEITSANALYSE**

03 AKTEURSBETEILIGUNG

04 GESAMTSTRATEGIE

05 MAßNAHMENKATALOG

06 AUSBLICK

## ZUSAMMENFASSUNG DER BESTANDSANALYSE

- › Zukünftig in Rosendahl: Zunahme von Hitze- und Sommertagen sowie Abnahme von Frost- und Eistagen
- › Verschiebung der Niederschlagsmengen in die Wintermonate/längere Trockenperioden im Sommer
- › Klimawandel findet statt und schreitet voran → frühzeitige Anpassung an die Folgen des Klimawandels bereits heute erforderlich!
- › Extremereignisse können jederzeit auftreten → durch koordiniertes und abgestimmtes Handeln lassen sich Schäden und damit verbundene Kosten vermeiden → Kosteneinsparung durch frühzeitige Investitionen
- › Klimagerechte Stadtentwicklung → Teil der Daseinsvorsorge → Vorbildfunktion der Gemeinde
- › In Planungen und Entwicklungen die Folgen des Klimawandels „mitdenken“ → integrierte Herangehensweise



## HANDLUNGSFELDER FÜR ROSENDAHL

### IDENTIFIZIERTE HANDLUNGSFELDER

- › Betrachtung der individuellen Betroffenheiten jedes Handlungsfeldes durch die zukünftigen Klimaveränderungen
- › Zusammentragen der Ergebnisse aus Analysekarten, Fachakteursgesprächen, Bürgerumfrage und Workshops
- › Identifizierung von besonders betroffenen Bereichen
- › Erarbeitung von Handlungserfordernissen



Gemeindeentwicklung & kommunale Planung



Wasserwirtschaft



Land- & Forstwirtschaft



Biodiversität & Naturschutz



Gewerbegebiete

# ZUSAMMENFASSUNG BETROFFENHEITSANALYSE

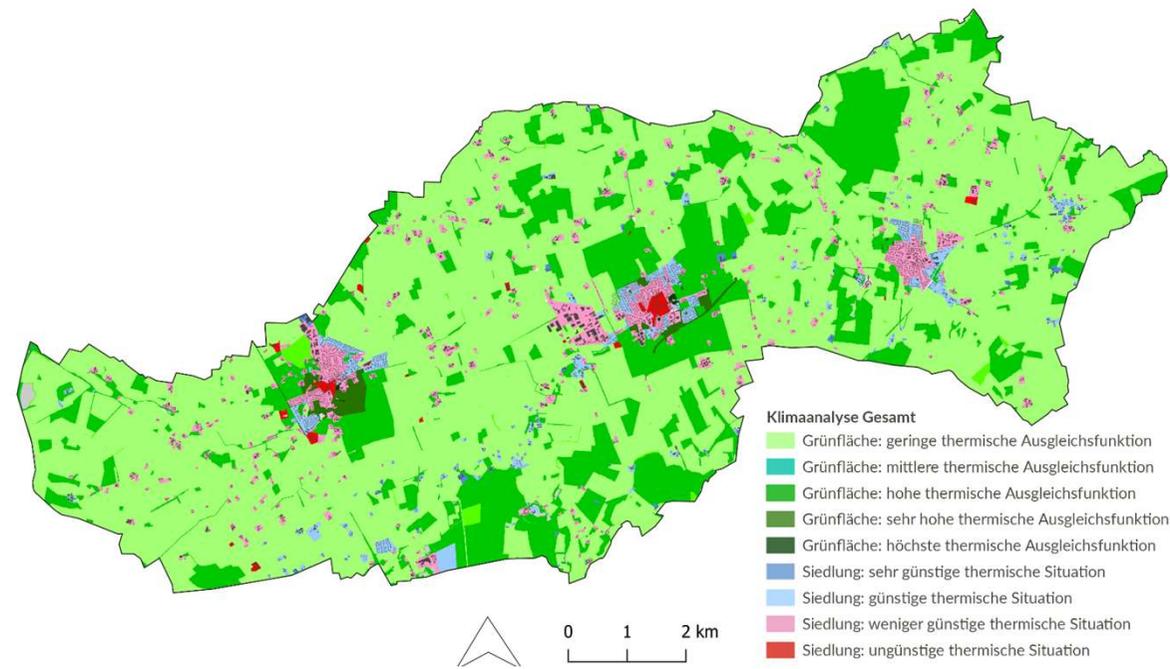
## HANDLUNGSFELD GEMEINDEENTWICKLUNG UND KOMMUNALE PLANUNG

### Hitzebelastung:

- › Zunahme von heißen Tagen und Tropennächten
- › Belastete Siedlungsbereiche identifiziert, besonders in Holtwick und Osterwick
- › Soziale Einrichtungen (Kindergärten, Seniorenheime) stark von Hitzebelastung betroffen

### Gefahren durch Extremwetterereignisse:

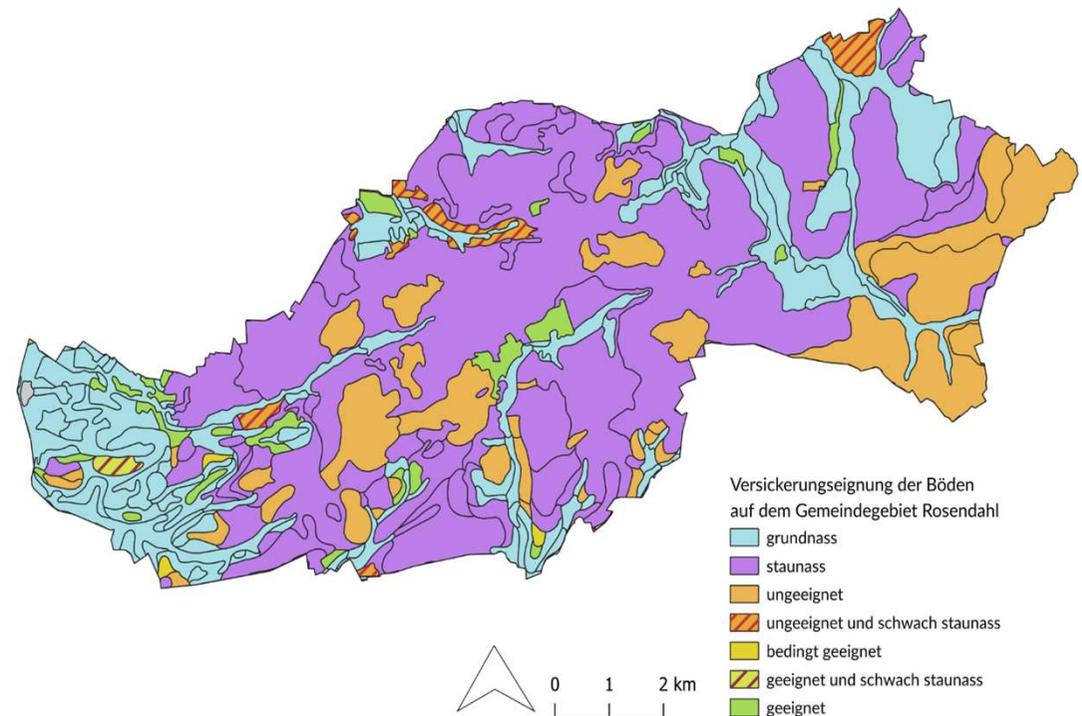
- › Häufung von Starkregen und Hochwasser
- › Zunahme von Feuerwehreinsätzen aufgrund von Stürmen und Hochwasser
- › Risiko für menschliche Unversehrtheit und Schäden an Infrastrukturen
- › Stark betroffene Bereiche entlang der Gescherer Straße in Holtwick



# ZUSAMMENFASSUNG BETROFFENHEITSANALYSE

## HANDLUNGSFELD WASSERWIRTSCHAFT

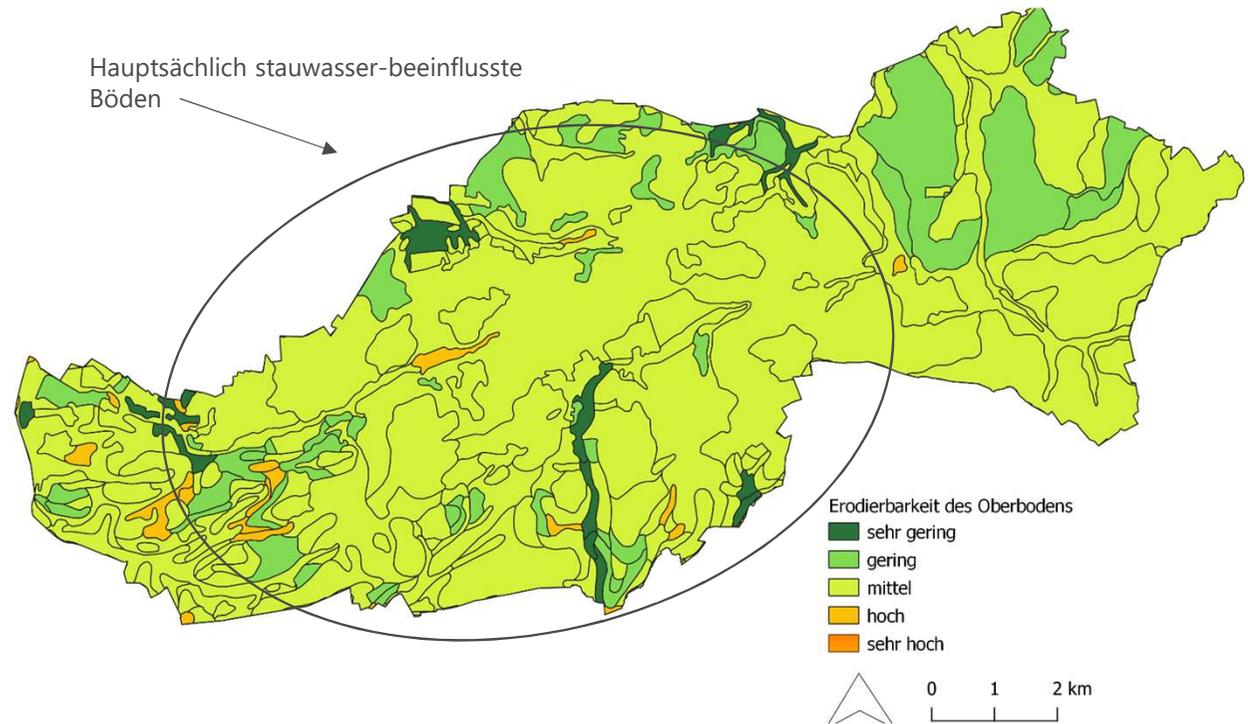
- › **Grundwasserneubildung:** Tendenziell erhöht durch mehr Niederschlag außerhalb der Vegetationsperiode.
- › **Sommerliche Engpässe möglich:** Durch erhöhte Verdunstung, reduzierte Niederschläge und hohen Wasserbedarf.
- › **Fließ- und Stillgewässer:** Strukturell stark verändert, ökologischer Zustand oft schlecht.
- › **Steigende Wassertemperaturen:** Erhöhen Sauerstoffmangelrisiko, beeinträchtigen die Gewässerökologie.
- › Gefahren durch Hochwasser und Starkregen



# ZUSAMMENFASSUNG BETROFFENHEITSANALYSE

## HANDLUNGSFELD LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

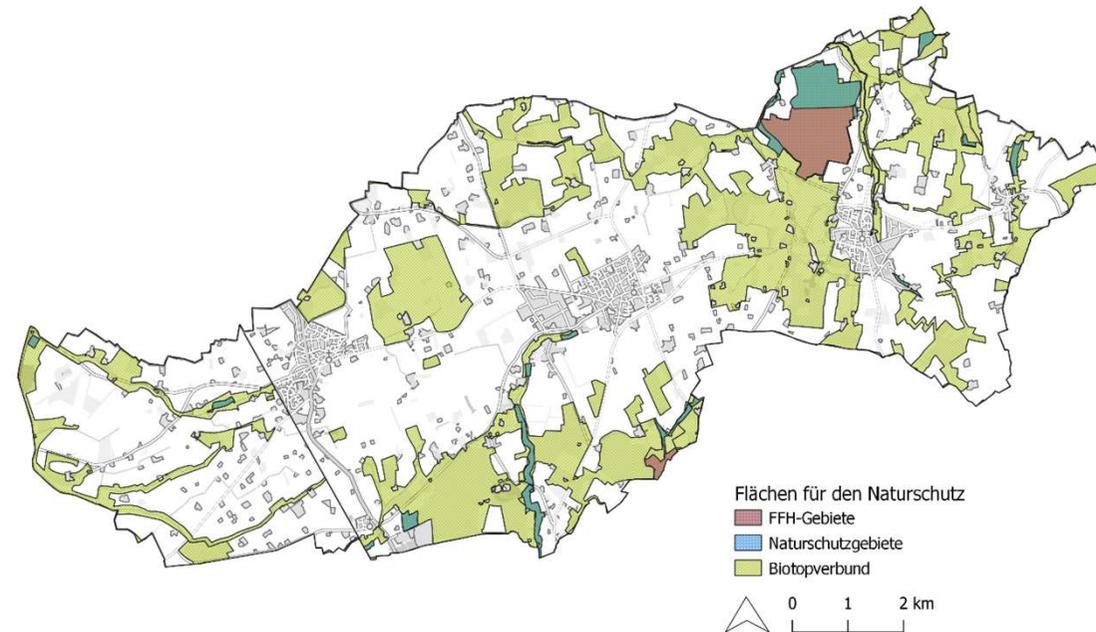
- › Waldschäden durch Trockenheit und Borkenkäferbefall an geschwächten Beständen
- › Baumschäden an Rotbuchen durch UV-Strahlung
- › Einschränkungen bei der Bewirtschaftung von Flächen durch zu nasse Böden



# ZUSAMMENFASSUNG BETROFFENHEITSANALYSE

## HANDLUNGSFELD BIODIVERSITÄT UND NATURSCHUTZ

- › Hohe Dürreempfindlichkeit; Auswirkungen auf Laubfrosch und andere gefährdete Arten
- › Gefahr der Bodenerosion, Nährstoffverlust
- › Eutrophierung durch Nährstoffeinträge; Algenwachstum und Konkurrenzverdrängung
- › Betroffenheit durch Einwanderung von Neobiota (Japanischer Staudenknöterich, spätblühende Traubenkirsche, Riesen-Bärenklau)



# ZUSAMMENFASSUNG BETROFFENHEITSANALYSE

## HANDLUNGSFELD GEWERBEGEBIETE

### Hitzeinseln in Gewerbegebieten

- › Gewerbegebiet südlich Höpinger Straße (Darfeld) und Teile des Gewerbegebiets Nord (Holtwick).
- › Auswirkungen auf Gesundheit: Hitzestress, Hautkrebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Allergien, Infektionskrankheiten.
- › Ökonomische Folgen: Reduzierte Produktivität, hitzebedingte Erkrankungen, steigender Energiebedarf für Kühlung.

### Gefahr durch Extremwetterereignisse

- › Hochwassergefahr durch hohe Versiegelung.
- › Schäden an Infrastruktur, Gebäuden, Inventar und Beeinträchtigung der öffentlichen Versorgungssysteme.
- › Wirtschaftliche Folgen: Produktionsausfälle, Lieferverzögerungen, höhere Instandhaltungskosten.



# ZUSAMMENFASSUNG DER BETROFFENHEITSANALYSE

## HOTSPOTS IN DER GEMEINDE ROSENDAHL

### Starkregen und Hochwasser

#### Darfeld:

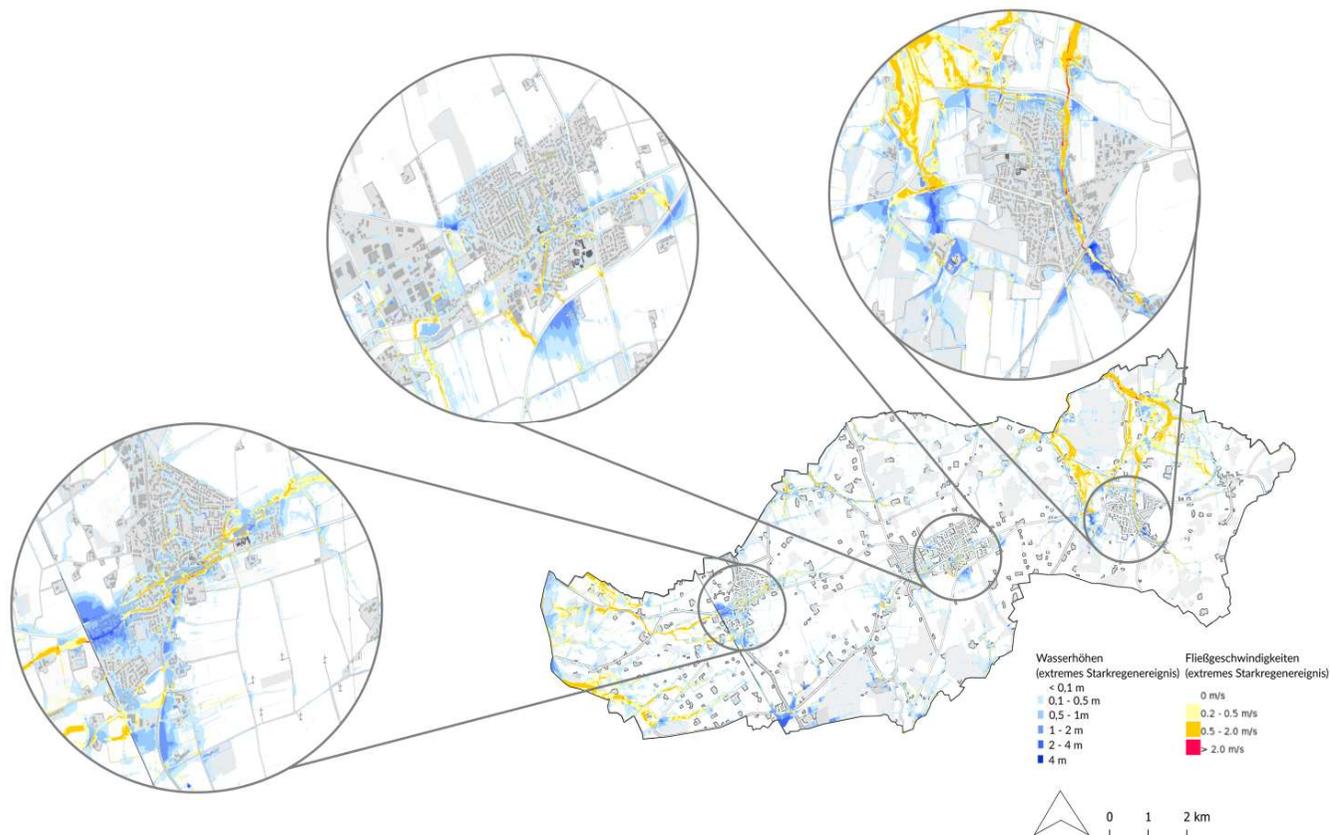
- › Einfluss des Mühlenbaches, östlich der Kreuzung L555/Osterwicker Straße
- › Hohe Fließgeschwindigkeiten und Wassertiefen entlang der Vechte

#### Holtwick:

- › Fließgewässer (Vechte, Rockelscher Mühlenbach, Holtwicker Bach)

#### Osterwick:

- › Varlarer Mühlenbach als Hochwasserrisiko erfasst durch EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie
- › Betroffenheit von Gebäuden und Straßenabschnitten südlich der Darfelder Straße



## ZUSAMMENFASSUNG DER BETROFFENHEITSANALYSE

### HOTSPOTS IN DER GEMEINDE ROSENDAHL

#### Hitzeentwicklung

- › Einige Siedlungsbereiche, Gebäude und Einrichtungen betroffen
- › Probleme: Starke Hitzeentwicklung, schwache nächtliche Abkühlung
- › Soziale Einrichtungen in ungünstigen thermischen Bereichen
- › Weitere Einrichtungen in weniger günstigen thermischen Bereichen



## AGENDA

01 EINLEITUNG

02 ERGEBNISSE DER BESTANDS- & BETROFFENHEITSANALYSE

**03 AKTEURSBETEILIGUNG**

04 GESAMTSTRATEGIE

05 MAßNAHMENKATALOG

06 AUSBLICK

# AKTEURSBETEILIGUNG

## VERSCHIEDENE BETEILIGUNGSFORMATE DURCHGEFÜHRT



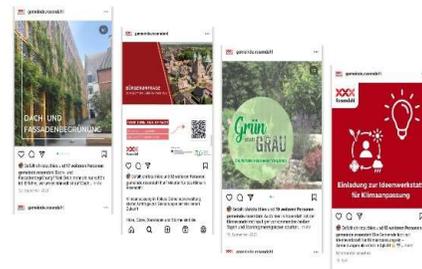
Berichterstattung in der Politik



Fachaktorsgespräche



Verwaltungsinterner Workshop



## AGENDA

01 EINLEITUNG

02 ERGEBNISSE DER BESTANDS- & BETROFFENHEITSANALYSE

03 AKTEURSBETEILIGUNG

**04 GESAMTSTRATEGIE**

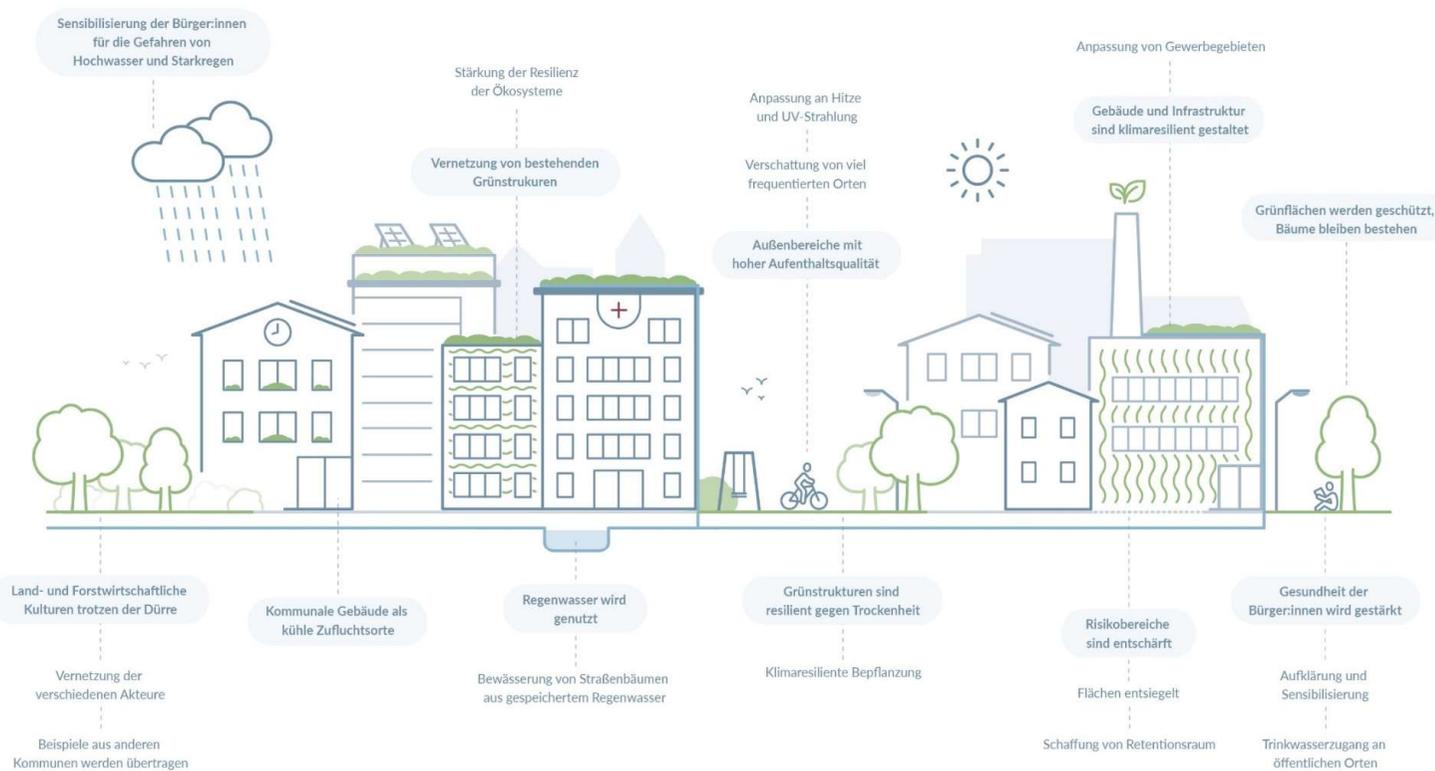
05 MAßNAHMENKATALOG

06 AUSBLICK

# GESAMTSTRATEGIE

## LEITBILD DER GEMEINDE ROSENDAHL

### LEITBILD DER GEMEINDE ROSENDAHL



# GESAMTSTRATEGIE

## LEITBILD UND LEITZIELE

### **Rosendahl schützt sich vor Hitze**

- › Die Außenbereiche in Rosendahl bieten eine hohe Aufenthaltsqualität und laden zum Verweilen ein
- › Die Gebäude in der Gemeinde bieten einen kühlen Zufluchtsort vor Hitze
- › Die Gesundheit der Bürger:innen wird geschützt

### **Rosendahl schützt sich vor Trockenheit**

- › Innerörtliche Grünstrukturen sind resilient gegenüber Trockenheit
- › Land- und forstwirtschaftliche Kulturen trotzen der Dürre
- › Regenwasser wird genutzt

### **Rosendahl schützt sich vor Hochwasser und Starkregen**

- › Die Bürger:innen in Rosendahl sind für die Gefahren durch Starkregen und Hochwasser sensibilisiert
- › Die Gebäude und Infrastrukturen sind klimaresilient gestaltet
- › Risikobereiche sind entschärft

## AGENDA

01 EINLEITUNG

02 ERGEBNISSE DER BESTANDS- & BETROFFENHEITSANALYSE

03 AKTEURSBETEILIGUNG

04 GESAMTSTRATEGIE

**05 MAßNAHMENKATALOG**

06 AUSBLICK

# MAßNAHMENKATALOG

## HANDLUNGSFELD GEMEINDEENTWICKLUNG UND KOMMUNALE PLANUNG

Maßnahme	
Gemeindeentwicklung und kommunale Planung	
GkP1	Aufstellen von Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum
GkP2	Verschattung von Spielplätzen
GkP3	Begrünung und Entsiegelung von Schulhöfen
GkP4	Prüfung kommunaler Liegenschaften (Sanierungsarbeiten, Verschattungs- und Begrünungsmaßnahmen etc.) als Vorbildfunktion
GkP5	Leitfaden/ <u>KlimaCheck</u> für Verwaltung

# MAßNAHMENKATALOG

## HANDLUNGSFELD WASSERWIRTSCHAFT (W)

Maßnahme	
Wasserwirtschaft	
W1	Tankbänke
W2	Schwammstadtmaßnahmen
W3	Regelmäßige Kontrolle der Hecken und Entfernen von Totholz aus Gräben zum Überflutungsschutz
W4	Bodenbelüftung in Verdichtungsbereichen/Verbesserung Standortbedingungen Stadtbäume
W5	Baumrigolen und Baumscheibenvergrößerung Ortsdurchfahrt Osterwick
W6	Nutzung von Bodensensoren zur optimierten Bewässerung der Stadtbäume
W7	Sensibilisierungskampagne zu privatem Objektschutz
W8	Gemeindeweite Erschließung von Entsiegelungspotenzialen
W9	Weitere Renaturierung Holtwicker Bach und Schaffung von Retentionsflächen/-becken
W10	Weiterer Ausbau des Kanalnetzes zum Trennsystem

# MAßNAHMENKATALOG

HANDLUNGSFELDER LAND- & FORSTWIRTSCHAFT (LUF)  
UND BIODIVERSITÄT & NATURSCHUTZ (BUN)

Maßnahme	
Land- und Forstwirtschaft	
LuF1	Rückhalteflächen in der Landwirtschaft
LuF2	Vernetzung der Kommune mit Land- und Forstwirtschaft
Biodiversität und Naturschutz	
BuN1	Schutz- und Entwicklungskonzept Altbaumbestand und Neupflanzungen
BuN2	Heckenpflanzungen um Ackerflächen
BuN3	Begrünungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet
BuN4	Verzicht/Verringerung des Mulchens an Straßenrändern
BuN5	Biotopverbund ausbauen
BuN6	Best Practice-Beispiele zur natürlichen Gartenbepflanzung auf öffentlichen Flächen
BuN7	Geburtsbäume

# MAßNAHMENKATALOG

## HANDLUNGSFELD GEWERBEGEBIETE (GE) UND ÜBERGEORDNETE MAßNAHMEN

Maßnahme	
Gewerbegebiete	
Ge1	Vergabekriterien Gewerbegrundstücke
Ge2	Informationsangebote in Vernetzungstreffen schaffen
Ge3	Grünstrukturen in die Planung integrieren
Übergeordnete Maßnahmen	
Ü1	Bürger*innennahe Informationsveranstaltungen/Beratungsangebote schaffen
Ü2	Regelmäßiges Fördermittelmanagement

# MAßNAHMENSTECKBRIEF

## W2 SCHWAMMSTADTMAßNAHME

### Schwammstadtmaßnahmen

W2

#### Wasserwirtschaft

##### Umsetzungsintervall

##### Start und Dauer

##### Priorität

Einmalig  Dauerhaft 2025 (> 5 Jahre)

★★★★

<b>Leitziel</b>	Durch verschiedene, dezentrale Maßnahmen soll die Resilienz der Gemeinde Rosendahl gegenüber Starkregen- und Hochwassermaßnahmen gestärkt werden.
<b>Ausgangslage</b>	Bisher wurden einzelne Maßnahmen zur Starkregen- und Hochwasservorsorge getroffen, die jedoch noch nicht in einem übergeordneten Schwammstadtkonzept geplant wurden.

#### Maßnahmenbeschreibung

Nach dem Schwammstadtprinzip soll Regenwasser an dem Ort, an dem es anfällt, aufgenommen und gespeichert bzw. versickert oder verdunstet werden. Dem ober- oder unterirdischen Abfluss durch die Kanalisation oder über versiegelte Freiflächen wird mit diesem Prinzip also entgegengewirkt. Vor allem bei Starkregeneignissen, bei denen das Kanalnetz überlastet wird und viel Wasser oberirdisch abfließt, können Maßnahmen, die dem Schwammstadtprinzip folgen, Überschwemmungen vermeiden oder in ihrer Intensität verringern.

Da die Gemeinde Rosendahl hohe Betroffenheiten durch Starkregen im gesamten Gemeindegebiet aufweist, sollen zur Entlastung des Kanalnetzes in diesen Situationen, Maßnahmen umgesetzt werden, die dem Schwammstadtprinzip folgen. Die Art der geeigneten Maßnahmen hängt dabei von der individuellen Betroffenheit, ihrer derzeitigen Nutzung und Gestaltung sowie dem Versickerungspotenzial des Bodens ab. Generell sind folgende Einzelmaßnahmen denkbar:

- ▶ (Teil-)Entsiegelung von Flächen
- ▶ Einsatz wasserdurchlässiger Bodenbeläge
- ▶ Schaffung von naturnahen, multifunktionalen Grünflächen\*
- ▶ Schaffung von Versickerungsflächen und Gräben
- ▶ Begrünung von Gebäuden

Die Auswahl und Priorisierung der Flächen sollte sich an den identifizierten Starkregen-Hotspots in der Gemeinde orientieren. Dabei sind vor allem die Siedlungsbereiche der drei Ortsteile samt der vulnerablen Einrichtungen zu beachten. Da viele Maßnahmen zur Prävention von Schäden durch Starkregen- oder Hochwasserereignisse auch Synergieeffekte mit Maßnahmen zur Hitzeprävention aufweisen, sollten Flächen und Maßnahmen priorisiert werden, die eine Überschneidung beider Betroffenheiten vorweisen. Ein solcher Bereich befindet sich beispielsweise im östlichen Holtwick nördlich der Straße „Am Holtkebach“ oder auch im Darfelder Zentrum östlich des „Darfelder Marktes“.

In ihrer Gesamtheit sollen die Maßnahmen auf eine wassersensible Gemeindeentwicklung der Gemeinde Rosendahl abzielen. Zu diesem Zwecke sollen nicht nur Maßnahmen im Bestand durchgeführt werden, sondern auch das Gefährdungspotenzial von Überschwemmungen durch Starkregen und Hochwasser direkt bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne und der Neuplanung von Flächen berücksichtigt werden.

\*hierbei handelt es sich um Flächen, die einer bestimmten Nutzung unterliegen (oft Verkehrsflächen oder Spielplätze) und während eines Starkregeneignisses als Retentionsraum genutzt werden können, ohne übermäßigen Schaden zu nehmen

<b>Zielgruppe</b>	Bevölkerung
-------------------	-------------

<b>Akteurinnen &amp; Akteure</b>	Externe Bauunternehmen, Fachbereich 2 Planen und Bauen - Bauhof, Klimapassungsmanagement, Abwasserbeseitigung und Beitragswesen, Kanal- und Straßenbau, Grünanlagen, Spielplätze, <a href="#">Grundstückseigentümer:innen</a>
<b>Handlungsschritte &amp; Meilensteine</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Identifizierung geeigneter Flächen und Maßnahmen in Koordination mit Maßnahme W8</li> <li>2) Priorisierung der möglichen Maßnahmen</li> <li>3) Sukzessive Umsetzung der Einzelmaßnahmen</li> <li>4) Integration von Schwammstadtmaßnahmen in zukünftige Planungsprozesse</li> </ol>
<b>Finanzierung &amp; Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eigenmittel der Gemeinde</li> <li>▶ Ggf. KfW 444 "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen"</li> </ul>
<b>Bewertungsfaktoren</b>	
<b>Naturbasierte Maßnahme</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Direkt <input type="checkbox"/> Indirekt
<b>DNS-Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden</li> <li>▶ Ziel 15: Leben an Land</li> </ul>
<b>Umsetzungskosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Variabel je nach Flächengröße und Maßnahmenart</li> <li>▶ Bsp. Kosten Flächenentsiegelung auf Gehwegen: Ca. 40 Euro pro m<sup>2</sup></li> <li>▶ Bsp. Anlegen einer Versickerungsmulde: Ca. 35 – 45 Euro pro m<sup>2</sup> der Muldenfläche</li> </ul>
<b>Personalaufwand</b>	▶ Ca. 0,1 – 0,2 VZÄ
<b>Erfolgsindikatoren/ quantifizierbare Anpassungsleistung</b>	▶ Anzahl umgesetzter Einzelmaßnahmen und Flächengröße
<b>Flankierende Maßnahmen</b>	Maßnahme W8 Maßnahme W10
<b>Hinweise</b>	<a href="#">Sammlung von Best Practice-Beispielen zum Thema Schwammstadt</a>

# MAßNAHMENSTECKBRIEF

## BUN6 BEST-PRACTICE BEISPIELE ZUR NATÜRLICHEN GARTENBEPFLANZUNG AUF ÖFFENTLICHEN FLÄCHEN

**Best-Practice-Beispiele zur natürlichen Gartenbepflanzung auf öffentlichen Flächen** BuN6

**Biodiversität und Naturschutz**

Umsetzungsintervall Start und Dauer Priorität  
 Einmalig  Dauerhaft 2025 (dauerhaft) ★★★★

<b>Leitziel</b>	Mit Best-Practice-Beispielen im öffentlichen Raum sollen dezentrale, kleinräumige Habitats in privaten Gärten gestärkt werden.
<b>Ausgangslage</b>	Private Gärten werden in vielen Fällen nicht naturnah oder als Schottergärten angelegt. Ein öffentliches Best-Practice-Beispiel gibt es in der Gemeinde Rosendahl bisher nicht.

**Maßnahmenbeschreibung**

Naturnah gestaltete Gärten leisten nicht nur einen Beitrag zur Biodiversität und dem lokalen Naturschutz, sondern können durch ihre kühlenden Effekte auch maßgeblich zur Hitzeprävention in Kommunen beitragen. Derzeit sind in Rosendahl noch einige Gärten als Schottergärten gestaltet, die sich tagsüber stark aufheizen und die gespeicherte Wärme nachts wieder abgeben. In einem kleinräumigen Maßstab verstärken sie so den Wärmeisoleffekt. Eine naturnah Gestaltung von Gärten mit Blühpflanzen, Heckenstrukturen o. Ä., kann während heißer Tage für kleinräumige Abkühlung sorgen und fungiert zusätzlich als Lebensraum oder Trittsteinhabitat für verschiedene Tierarten. Private Gärten haben somit die Möglichkeit, wertvolle Biotopverbünde – etwa für bestäubende Insektenarten – sicherzustellen.

In Rosendahl sollen daher auf öffentlichen Flächen natürliche Gartenbepflanzungen angelegt werden, die – im Sinne von Best-Practice-Beispielen – der Bevölkerung Rosendahls Ideen und Wissen für die eigene Gartengestaltung vermitteln. So kann im Dorfpark Osterwick und in den Generationenparks Darfeld und Holtwick ein Teil der Fläche als eine Art Lehrgarten genutzt werden, um klimaresiliente Pflanzen und heimische sowie insektenfreundliche Blühstrukturen anzupflanzen. Informationstafeln klären sodann über die Vorteile einer solchen Gestaltung auf und informieren darüber, welche Pflanzen besonders geeignet sind und wie eine trockenheits- und hitzeresistente Gartengestaltung aussehen kann.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Bürger:innen von Rosendahl für eine klimaresiliente und naturnah Gartengestaltung zu sensibilisieren. Im Rahmen dieser Maßnahme können die örtlichen **GaLa**-Bau-Betriebe und andere relevante Akteur:innen (NABU, BUND, etc.) miteingebunden werden.

<b>Zielgruppe</b>	Bevölkerung
<b>Akteurinnen &amp; Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fachbereich 2 Planen und Bauen – Klimaanpassungsmanagement, Kanal- und Straßenbau, Grünanlagen, Spielplätze, Bauhof</li> <li>▶ <b>GaLa</b>-Bau-Betriebe</li> <li>▶ Naturschutzverbände</li> </ul>
<b>Handlungsschritte &amp; Meilensteine</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bildung einer Arbeitsgruppe</li> <li>2) Konzepterarbeitung zur natürlichen Gartengestaltung und Informationsaufbereitung</li> <li>3) Umsetzung und dauerhafte Pflege der natürlichen Gartengestaltung</li> <li>4) Evaluation</li> </ol>

<b>Finanzierung &amp; Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eigenmittel der Gemeinde</li> <li>▶ KfW Förderung 444 "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen"</li> </ul>
<b>Bewertungsfaktoren</b>	
<b>Naturbasierte Maßnahme</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Direkt <input type="checkbox"/> Indirekt
<b>DNS-Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden</li> <li>▶ Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</li> <li>▶ Ziel 15: Leben an Land</li> </ul>
<b>Umsetzungskosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Personalkosten</li> <li>▶ Sachkosten für Planung und Umsetzung (ca. 50-100 € pro m<sup>2</sup> für naturnah Gartengestaltung, Schmetterlings- &amp; Wildbienensaum: ca. 120 € pro kg, Blumenrasen &amp; Kräuterrasen: 50 € pro kg</li> <li>▶ Je Informationstafel: 200-700 € (abhängig von Größe und Material)</li> </ul>
<b>Personalaufwand</b>	▶ Ca. 0,2 VZÄ
<b>Erfolgsindikatoren/ quantifizierbare Anpassungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Umsetzung natürlicher Gartenbepflanzung auf öffentlichen Flächen</li> <li>▶ Anzahl (neuer) naturnaher Gartengestaltungen im Privatbereich</li> </ul>
<b>Flankierende Maßnahmen</b>	Maßnahme BuN3 Maßnahme BuN5
<b>Hinweise</b>	<a href="#">Gestaltungsmöglichkeiten zur Klimaanpassung im Garten (NABU)</a>

## AGENDA

01 EINLEITUNG

02 ERGEBNISSE DER BESTANDS- & BETROFFENHEITSANALYSE

03 AKTEURSBETEILIGUNG

04 GESAMTSTRATEGIE

05 MAßNAHMENKATALOG

**06 AUSBLICK**

## AUSBLICK

### NÄCHSTE SCHRITTE

- › 29. August 2024: Vorberatung des Klimafolgenanpassungskonzepts für die Ratssitzung am 5. September 2024
- › 29. August 2024: Vorberatung zur Stellung des Förderantrags FSP A.2 (Umsetzungsvorhaben) für die Ratssitzung am 5. September 2024
- › Fristgerechte Antragsstellung FSP A.2 (Ende September 2024), um nahtlosen Übergang der Förderungen zu gewährleisten.
- › Start: Umsetzung von Maßnahmen

GESTALTEN SIE MIT!

Für Klima und Zukunft

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt**

Ronja Goldbeck

E-Mail: [ronja.goldbeck@rosendahl.de](mailto:ronja.goldbeck@rosendahl.de)

Tel. 02547 77-143

